

## Mignons Gesang.

Aus „Wilhelm Meister“ von Goethe.

148. Singstimme.

*Mäßig.*

Nachlaß, Lfg. 20.

1. Kennst du das Land, wo die Zi - tro - nen blühn, im dunk - len Laub die  
 2. Kennst du das Haus? auf Säulen ruht sein Dach, es glänzt der Saal, es

Pianoforte. { *p*

Gold - o - ran - gen glühn, ein sanf - ter Wind vom blau - en Himmel  
 schimmert das Ge - mach, und Mar - mor.bil - der stehn und sehn mich

weht, die Myr - te still, und hoch der Lor - beer steht?  
 an: was hat mandir, du ar - mes Kind, — ge - tan?

*cresc.* *decresc.*

*a piacere*

Kennst du es wohl?  
 Kennst du es wohl?

*pp*

Da - hin,  
 Da - hin,  
 da -  
 da -  
 hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter,  
 hin! da - hin möcht ich mit dir, o mein Be - schü - tzer,  
 ziehn, da - hin, da - hin, da -  
 ziehn, da - hin, da - hin, da -  
*cresc.*  
 hin, da - hin möcht ich mit dir, o mein Ge - lieb - ter,  
 hin, da - hin möcht ich mit dir, o mein Be - schü - tzer,  
*cresc.*  
 ziehn, da - hin, da - hin, da -  
 ziehn, da - hin, da - hin, da -

hin, da - hin!  
 hin, da - hin!

*Mäßig.*  
 Kennst du den Berg und seinen Wolkensteg? das Maul-tiersucht im Ne - bel sei - nen  
 Weg; in Hö - len wohnt der Dra - chen al - te Brut; es  
 stürzt der Fels und ü - ber ihn die Flut.

decresc.

Kennst du ihn wohl?

*Etwas geschwinder.*

Da - hin, da - hin! da -

*p*

hin geht un - ser Weg! o Va - ter, laß uns ziehn, da -

hin, da - hin, da - hin, da - hin geht un - ser

*cresc.*

da - hin, da - hin, da - hin geht un - ser

*cresc.*

Weg! o Va - ter, laß uns ziehn, da - hin, da -

hin, da - hin, da - hin!